

1. Was ist ein Digitalstromzähler?

Wie der allen bekannte Stromzähler ("Ferraris-Stromzähler") dient auch der Digitalstromzähler der genauen Ermittlung gelieferter Elektrischer Energie.

Anders ist allerdings das Messverfahren, das vollständig digitalisiert wird und damit eine Reihe neuer Möglichkeiten bietet:

So können sehr exakt und sehr zeitdifferenzierte Strommessungen durchgeführt werden, die digital zur Verfügung stehen.

Durch den Anschluss dieser Geräte an das Internet erhalten Energieversorger ("Stromlieferant") und Kunde nun sehr detaillierte Angaben über den tatsächlichen momentanen Stromverbrauch.

Man kann seinen eigenen Stromverbrauch genauer kontrollieren und die Stromlieferanten können schneller auf Angebot und Nachfrage reagieren und u.U. auch spezielle Tarife für die Kunden anbieten, die für unterschiedliche Tageszeiten unterschiedliche Strompreise vorsehen.

Durch die sehr genaue Messungen im Sekundentakt können aber auch Aussagen darüber getroffen werden, wann man z.B. aufsteht, wie viele Personen in einem Haushalt leben, welche Geräte wann und wie oft benutzt werden.

Es kann auch ermittelt werden, wann man aus dem Haus geht, wann man verreist ist und zu welchen Zeiten man fernsieht und wann man kocht.

Durch eine weitere Einführung aller elektrischen Geräte mit speziellen Chips lässt sich eindeutig feststellen, wann jedes einzelne Gerät (sogar einzelne Glühbirnen) ein- und ausgeschaltet worden ist.

Was sind Digitalstromzähler und wozu sind Sie da?

Mit zunehmender Tendenz werden seitens der Stromversorger neue "Sparstromzähler" angepriesen und angeboten.

Oftmals werden diese Geräte auch als "Digitalstromzähler", als "Intelligente Stromzähler" oder als "Smart Meter" bezeichnet.

Mit flotten Sprüchen, angeblichen Vorteilen (ausschließlich für den Kunden) und markigen Werbekampagnen wird dafür geworben, den "alten, antiquierten" Stromzähler mit der sich drehenden Scheibe gegen die moderne Technik auszutauschen.

Als Argument wird oftmals auch die Möglichkeit des Energiesparens und der damit verbundene Gewinn für die Umwelt verwendet.

Wir möchten hier auch die anderen Seiten dieser Technik beleuchten!

1. Was ist ein Digitalstromzähler?
2. Was können Vorteile sein?
3. Was sind die Nachteile?
4. Unsere Kritik



Digitalstromzähler? Smartmeter? Was ist das?

Eine kritische
Information

Herausgeber dieses Blattes:

AK Vorrat, Ortsgruppe Hannover

Stand: Januar 2009

<http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Mehr Infos zum Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung:

www.vorratsdatenspeicherung.de

V.i.S.d.P.

Michael Ebeling, Kochstraße 6, 30451 Hannover,

micha_ebeling@gmx.de

Dieser Flyer steht unter Creative-Commons-Lizenz: by-nc-nd



2. Was können die Vorteile sein?

- Digitale Erfassung bietet dem Kunden eine genaue Übersicht über seinen eigenen Energieverbrauch.
- "Energiefresser" können identifiziert werden - das kann zu Energieersparnissen führen.
- Detaillierter Überblick über den Überblick fördert das Bewusstsein zum Energiesparen.
- Spezielle Tarife sollen Stromkosten sparen helfen.
- Keine Umstellungsgebühren für den Kunden - das übernehmen die Stromversorger gerne und auf deren eigene Kosten!
- Ein hübscher und moderner Stromzähler statt der alten schwarzen Kiste...

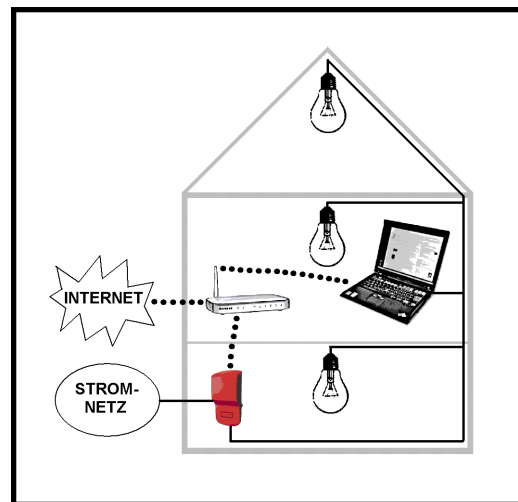
3. Was sind die Nachteile?

- Anschluss an das Internet schafft unübersehbare Risiken.
- Durch den Digitalstromzähler wird man zum "Gläsernen Kunden".
- Stromlieferanten legen die Architektur und Programmierung der Stromzähler nicht offen: Es ist also nicht nachvollziehbar, wann und welche Daten wirklich übertragen werden.
- Damit ist auch nicht klar, ob der Stromzähler nicht von außen manipuliert oder "gehackt" werden kann (z.B. Fernsteuerung, Stromabschaltung).
- Angebliche finanzielle Vorteile können sich zu höheren tatsächlichen Stromkosten umkehren.
- Spezialtarife sind unübersichtlich und komplex.
- Höhere Anschaffungskosten der Zähler werden letztendlich doch auf den Verbraucher umgelegt, ohne dass dieses offenbart wird.
- Der Stromzähler selber hat einen höheren Energieverbrauch!
- Neue Technik führt aufgrund der Systemkomplexität zu einer höheren Ausfallwahrscheinlichkeit.

Yello-Strom hat wegen seiner unkritischen Haltung und für das Vortreiben undurchschaubarer Technik den Negativ-Preis "Big Brother Award 2008" erhalten:
www.bigbrotherawards.de

4. Unsere Kritik

- Der Kunde hat keine Kontrolle über die neuen sehr sensiblen Daten.
- Die auf dem Rechner des Kunden gespeicherten Detaildaten sind potentiell unsicher, weil nicht davon ausgegangen werden kann, dass alle Privathaushalte sicher gegen Internetangriff sind.
- Sind solche Daten erst vorhanden, werden auch Behörden und Polizeien Zugriff auf diese Daten erhalten wollen.
- Auch für viele nicht-staatliche Stellen wären solche Informationen sehr viel wert (z.B. für Krankenkassen, Versicherungen, Werbeindustrie etc.)
- Die geplante Ausstattung aller elektrischen Geräte mit einem Chip mit einem jeweils spezielle Code kann zu massiver Überwachung bzw. Kontrolle führen.
- Das kann zu sozialer Kontrolle führen (Hartz-IV-Empfänger-Kontrolle, Überprüfung durch den Vermieter, wie viele Menschen in einem Haushalt wohnen etc.)
- Die Einführung dieser Vernetzung und Digitalisierung der privaten Wohnungen (und damit des Kernbereichs persönlicher Entfaltung) wird scheinheilig unter dem moralischen Deckmantel des Energiesparens betrieben. Der mögliche Umfang aller Konsequenzen wird verschwiegen oder verharmlost.



Schema

[Update Dezember 2010]

Seit der Entstehung dieses Informationsblattes im Januar 2009 haben sich die Digitalstromzähler mehr und mehr verbreitet.

Die vom „Smartmeter-Wildwuchs“ ausgehenden Gefahren haben auch die Datenschutzbeauftragten Deutschlands in ihrer Konferenz vom 5.11.2010 „gewürdigt“:

"Solche digitalen Messgeräte erfassen sensible Verbrauchswerte aus Wohnungen wie Strom und Gas und gewähren dadurch tiefen Einblick in die Lebensgewohnheiten der Betroffenen" und brächten "ein hohes Ausforschungspotenzial" mit sich.

Die detaillierte Erfassung des Energieverbrauchs könne zu tiefgreifenden Verletzungen der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen führen und sowohl das Recht auf informationelle Selbstbestimmung als auch die verfassungsrechtlich garantierte Unverletzlichkeit der Wohnung beeinträchtigen, führen die Datenschützer weiter aus.

Die zur Einführung der neuen Verbrauchsmesser bisher erlassenen Rechtsnormen im Energiewirtschaftsgesetz schützen die Privatsphäre der Betroffenen nach Auffassung der Konferenz nur unzureichend. Es müsse daher dringend nachgebessert und beim Betrieb effizienter Versorgungsnetze den Persönlichkeitsrechten "absolute Priorität" eingeräumt werden.

In einer Forsa-Umfrage äußerten zuvor 59 Prozent der Befragten "große" oder "sehr große" Bedenken, dass sie bei Einbau eines digitalen Zählers nicht kontrollieren könnten, was mit ihren Stromverbrauchsdaten passiert. Auch Experten wie der Jurist Patrick Breyer halten gerade vor dem Hintergrund von Berichten, wonach Call-Center-Mitarbeiter bereits Zugriff auf die personenbezogenen Informationen hätten, ein Tätigwerden des Gesetzgebers für nötig und haben bereits entsprechende Formulierungsvorschläge ins Gespräch gebracht.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/Datenschuetzer-fordern-klare-Regeln-bei-Smart-Meter-Nutzung-1131632.html>

Bilden Sie sich eine eigene, kritische Meinung!

**Wehren Sie sich
und teilen Sie Ihr Wissen mit anderen!**